

WIR

Ostern & Pfingsten 2003

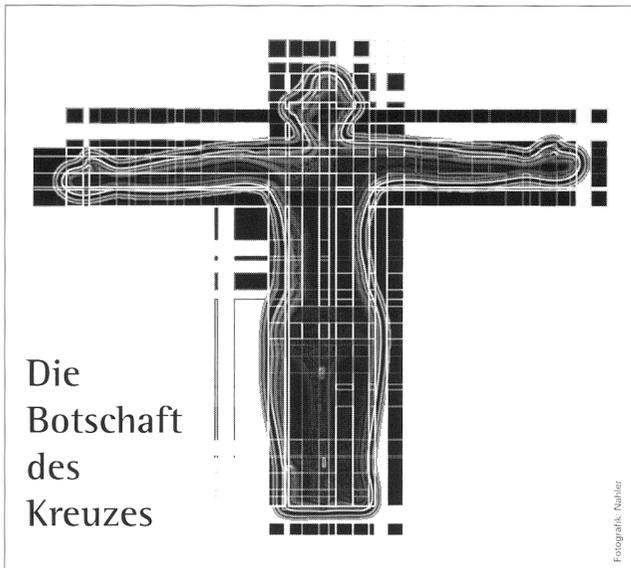
- Mai & Juni 2003

Jahrgang 14

Heft 3

von St. Andreas

Pfarrzeitung für die Katholische Kirchengemeinde St. Andreas, Essen - Rüttenscheid



„Kriegerische Auseinandersetzungen bedeuten für viele Menschen Leid und Tod. Die Welt, in der wir leben, gleicht einem Körper, der von den Wunden des Krieges gezeichnet ist. Es sind Menschen, die diese Wunden schlagen und es sind Menschen, für die unter den Kriegsfolgen alles zusammenbricht.“

Liebe Gemeinde,

das obenstehende Zitat stammt aus einem Brief des Vorsitzenden der

*Deutschen Bischofskonferenz, Karl Kardinal Lehmann, mit dem er zum Gebet um den Frieden aufruft. Dieser Einladung möchte ich mich anschließen. Das erste Wort, das der Auferstandene am Ostermorgen zu seinen Jüngern gesagt hat war: **Friede sei mit Euch.***

In den Gottesdiensten an den Kar- und Ostertagen beten wir auch um den Frieden in der Welt.

Bitte beteiligen Sie sich in dieser schwierigen Zeit an Gebet und Gottesdienst.

Im Namen des Seelsorgeteams von St. Andreas wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest.

Mr. Pastor O. D. D.

Auszüge des Briefes von Kardinal Lehmann finden Sie in diesem Heft.

Schicken Sie der Redaktion Texte & Termine per E-mail: wir-von-st.andreas@hpetscheid.de

Gebetsinitiative "Kreuzweg" und "Rosenkranz"

Kardinal Karl Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, lädt zu Friedensgebeten ein

"Kriegerische Auseinandersetzungen bedeuten für viele Menschen Leid und Tod. Die Welt, in der wir leben, gleicht einem Körper, der von den Wunden des Krieges gezeichnet ist. Es sind Menschen, die diese Wunden schlagen, und es sind Menschen, für die unter den Kriegsfolgen alles zusammenbricht.

Kriege sind immer Niederlagen der Menschheit. Im Augenblick einer kriegerischen Auseinandersetzung werden wir uns schmerzhaft unserer Grenzen bewusst, Gerechtigkeit und Frieden zu sichern, Spannungen abzubauen sowie Tyrannei und Unrecht zu beseitigen.

Der Kriegslärm übertönt den Schmerz der Verwundeten, den Schrei der Verzweifelten und den Ruf nach Frieden. Krieg ist die Zeit, in der Christen auf Jesus und seinen Leidensweg blicken. Er hat freiwillig den Kelch des Leidens getrunken und ist so seiner Sendung treu geblieben. In der Erfahrung der Verlassenheit und im Sterben am Kreuz hat er die extremsten Erfahrungen, die Menschen machen können, auf sich genommen. Weil Gott seinen Sohn nicht im Todesschicksal beließ, sondern von den Toten auferweckte, hat er die allmächtige Liebe seines Vaters offenbart. Deswegen schöpfen Christen im Blick auf den Weg Jesu zum Kreuz Hoffnung und Kraft.

Angesicht des Leidens und Sterbens in gewaltsamen Auseinandersetzungen empfinden viele Menschen Hoffnungslosigkeit und die Zerbrechlichkeit ihres Lebens. Sie werden sprachlos angesichts des Leidens anderer. In dieser Situation begleiten Christen ihren Erlöser auf der letzten Wegstrecke seines Lebens. Mit ihm den Weg zum Kreuz zu gehen ist Ausdruck stummen Schmerzes. Im Lichte der Ostererfahrung erwächst daraus die Kraft, die Not auszuhalten und die Hoffnung nicht zu verlieren.

Am Ende des *Kreuzweges* stehen wir unter dem Kreuz Jesu. Er blickt auf die Menschen, die ihn bis zu diesem schrecklichen Ort begleitet haben und verweist sie aufeinander: "Siehe Dein Sohn – siehe Deine Mutter".

Schwere und dunkle Stunden können wir an der Seite unseres Herrn Jesus Christus durchschreiten, weil er unsere Schmerzen mitträgt und im dunklen Augenblick des Kreuzes die österliche Hoffnung unser Leben stärkt. Zeiten des Krieges sind nicht Zeiten großer Worte. Seit Jahrhunderten nehmen dann Gläubige den *Rosenkranz* in die Hand und im wiederkehrenden Gebet des Ave Maria finden Traurigkeit, Schmerz und die österliche Hoffnung ihre Sprache.

Kriegsnot bewirkt Sprachlosigkeit. Deshalb sollen in Tagen des Krieges unsere Kirchen "*offene Kirchen*" sein. Der gebetete Kreuzweg lässt uns die bedrückende Sprachlosigkeit überwinden. Die brennenden Kerzen sind Zeichen tief empfundenen Mitleids und erinnern zugleich an die österliche Verheißung für alle Menschen. Im Blick auf Jesus, der die dunklen Wege des menschlichen Lebens mitgegangen ist, beten wir:

"Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,
denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst".

*Karl Kardinal Lehmann,
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz*



Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen:

Gründonnerstag, 17.04.

10:00 Uhr – Paschafeier der Kindergartenkinder (im Kindergarten)

16:00 Uhr – Paschafeier der Kommunionkinder im Pfarrheim

19:00 Uhr – Messe vom Letzten Abendmahl anschl. Betstunden bis Mitternacht (Krypta)

Karfreitag, 18.04.

11:00 Uhr – Kinderkreuzweg

15:00 Uhr – Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn – mit Chorgemeinschaft StA

Karsamstag, 19.04.

21:00 Uhr Feier der Osternacht – mit Tauffeier –

anschließend Agape-Feier für die Gemeinde im Pfarrsaal

Ostersonntag, 20.04.

09:00 Uhr – Heilige Messe im DRK-Heim

10:00 Uhr – Hochamt der Chorgemeinschaft St. Andreas

11:15 Uhr – Heilige Messe im Andreas-Heim, Martin-Luther-Str. 118

Ostermontag, 21.04.

10:00 Uhr – Hochamt

11:15 Uhr – Familienmesse, anschließend Ostereiersuchen der Kinder (organ. Pfarrjugend)

Verabschiedung von Herrn Kaplan Scherges:

Vier Jahre war Herr Kaplan Oliver Scherges nun in unserer Pfarrei tätig. Viele von Ihnen sind ihm in dieser Zeit begegnet. Der Schwerpunkt seiner Arbeit war die Jugendseelsorge und wir sind ihm sehr dankbar für sein großes Engagement. Der Bischof hat ihn in die Pfarrei St. Marien in Schwelm versetzt. Dort wird er Kaplan werden und gleichzeitig Kreisjugendseelsorger für das Kreisdekanat Hattingen-Schwelm. Für diese umfangreiche, schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe wünschen wir ihm Mut, Kraft und Gottes Segen.

Am Sonntag, 11. Mai wollen wir Herrn Kaplan Scherges verabschieden. Um 10.00 Uhr wird er die Familienmesse halten. Das Hochamt fällt an diesem Tag aus. Nach der Familienmesse ist die ganze Gemeinde in den Pfarrsaal eingeladen. Dort besteht die Gelegenheit, sich persönlich zu verabschieden. Die Gestaltung dieser Feier liegt in den Händen des Pfarrgemeinderates. Wer Fragen und Anregungen dazu hat, möge sich bitte beim Vorstand des Pfarrgemeinderates melden.

OD



Öffnungszeiten unseres Pfarrbüros: Odastr. 16 - 45130 Essen - Tel. 0201 / 77 24 68

Mo, Di, Mi, Fr 9.30 h bis 12.00 h - Mo und Do 16.00 h - 18.00 h

Ein Wochenende im Kloster

Dreizehn Mitarbeiterinnen der Frauengemeinschaft machten sich am 21. März auf zu einem Wochenende im Kloster Mariendonk bei Kempen. Wir bezogen unsere einfachen Zimmer und trafen uns um 18.00 Uhr zum Vespertagesdienst in der Kirche, zusammen mit anderen Gästen und fast vierzig (!) Nonnen. Nach dem Abendessen besprach Schwester Christiana, die uns geistlich begleiten wollte, Ablauf und Thema des Wochenendes. Wir wollten uns mit dem "Heiligen Geist" befassen, aber zwischendurch auch zur Ruhe kommen von der Alltagshektik und einander besser kennen lernen. Wir haben an den Gebetszeiten teilgenommen: früh morgens, mittags, Vesper, Abendgebet; Samstag morgen und -nachmittag haben wir uns je eine Stunde intensiv mit Bibelstellen über den Heiligen Geist beschäftigt; mal hat sich die eine oder andere zurückgezogen; mal haben wir zusammen Spaziergänge in der Frühlingssonne unternommen und abends gesellig zusammen gegessen; wir haben einiges über das Kloster und das Leben der Benediktinerinnen erfahren. Als wir Sonntag nach dem Mittagessen zurückfahren, waren wir doch ziemlich be"geist"ert von dem Wochenende. - MaB

Studien- und Pilgerreise nach Rom und Assisi - Liebe Gemeindemitglieder,

hiermit möchte ich Sie herzlich einladen zu einer Reise, die uns im Jahr 2004 nach Rom und in die Heimat des Hl. Franziskus und der Hl. Klara, nach Assisi, führen soll. **Reisedatum:** 16.-26. Oktober 2004 - (11 Tage während der Herbstferien) **Rahmenbedingungen:** Busreise mit Übernachtung auf der Hin- und Rückfahrt, 3 Übernachtungen in Assisi (gute Mittelklassehotels), 5 Übernachtungen in Rom (kirchliches Gästehaus) Halbpension (in der Regel Frühstück und Abendessen) Fachkundige Reiseleitung und Führung während der gesamten Reise. **Reisepreis:** pro Person im DZ €878,- Einzelzimmerzuschlag €174,- (bei 40 Teilnehmern, die Preiskalkulation bezieht sich auf die ggw. Preise: mit einer Erhöhung um 1,5 bis 2 % bis zum Jahr 2004 muss gerechnet werden; Zahl der Einzelzimmer begrenzt) Weitere Informationen und Anmeldeformulare im Pfarrbüro & in der Kirche - **OD**

Nachstehende Firmen unterstützen die Pfarrzeitung finanziell:

Andreas-Apotheke (Eva Polenz-Gittner), Paulinenstr. 10

Barkhoff & Co.GmbH, Garten- und Landwirtschaftsbau, Hammer Str. 115, Tel. 0172/2323136

Bestattungen Berger GmbH, Von-Einem-Str. 40, Tel. 736064

Blumen Burborns, Walpurgisstr. 77 und auf dem Wochenmarkt

Elektro Burs GmbH, Klarastr. 33, Tel. 791511

Raumausstattung Friese, Von-Seeckt-Str. 5, Tel. 776368

Blumen Gerhard Funk, Klarastr. 60, Tel. 772642

Wäscherei Heißmangel Karin Gajewski, Von-Seeckt-Str. 12, Tel. 779976

Sanitärtechnik Grecksch GmbH, Stiller Weg 7, Tel. 712500

Beerdigungsanstalt HEIMKEHR, Zweigertstraße 8, Tel. 773166

Wachwarenfabrik Heuschmid, Reginenstr. 59

Beerdigungsinstitut PAX LANGEN, Klarastr. 69, Tel. 773150

Restaurant-Pizzeria Mamma Mia im Andreshof, Paulinenstr. 22

Sanitärtechnik Manegold GmbH, Annastr. 31, Tel. 781255

Elektro Miekisch, Wörthstr. 57, Tel. 898160

Rüttenscheider Hof, Gesellschaften aller Art, Klarastr. 18, Tel. 879240

Schwarze Bedachungen GmbH, Brinker Platz 1-2, Tel. 510891

Bestattungshaus Sonnenschein KG, Wehmenkamp 4, Tel. 789292 und 792131

Bauunternehmen Stottrop GmbH, Am Glockenberg 7c, Tel. 252866

Küsto Franken Fliesen GmbH, Sylvastr. 25, Tel. 25888

Schreinerei Wortberg, Brigittastr. 18-22, Tel. 721061



Pfingsten

Vielen Dank !

Stichwort: Gründonnerstag - Mit der Farbe Grün hat dieser Tag nichts zu tun. Sein Name steht mit dem alten Wort "Greinen", also mit "Weinen" in Verbindung. Nach dem letzten Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte, ging er in den Garten Gethsemane und weinte, denn er war betrübt bis in den Tod. Am Gründonnerstag denken wir an die Einsetzung des Abendmahls. "Das tut zu meinem Gedächtnis!", hatte Jesus gesagt. Er will auf geheimnisvolle Weise in Brot und Wein anwesend sein. "Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird." Was sollte das bedeuten? Feierten sie nicht das Passahfest? Gedachten sie nicht des Auszugs aus Ägypten? Erst nach Ostern verstanden die Jünger, was Jesus gemeint hatte: Der Wein und das Brot sind Zeichen dafür, dass Christus für uns ist. Wer könnte dann noch gegen uns sein? Die blutige Kreuzigung ist uns zugute geschehen. Das gilt es zu feiern!

Stichwort: Karfreitag - Das Gedenken an das furchtbare Leiden, die Passion, verbietet alle Fröhlichkeit. Viele essen am Karfreitag kein Fleisch, weil es zu sehr an die leiblichen Schmerzen Jesu erinnern würde. Nachmittags kommt die Gemeinde zur "Todesstunde Jesu" zusammen und hört die Kreuzigungsgeschichte. Danach schweigt die Orgel und verstummen die Glocken bis zum Ostermorgen. An Kreuzen fehlt es nicht: das Kreuz auf dem Berggipfel, an den Halsketten, als Orden oder in der Zimmerecke und auf dem Kirchturm. Es begegnet uns überall. Es ist uns so nahe, dass es uns fast schon wieder fern ist. Wir vergessen schnell, dass das Kreuz ein Marterpfahl war. Wir mögen das Schreckliche nicht sehen. Darum machen wir Kreuze zum Schmuckstück. Und weichen damit der Realität aus.

Stichwort: Ostern - Osterhase, Ostereier, Osterspaziergang, Frühlingserwachen: Symbole und Brauchtum haben nur entfernt mit der Botschaft von Ostern zu tun. Ostern ist die Todesstunde des Todes, der Sieg Christi über den Tod. Das brachte die bisherige Weltordnung durcheinander. Die Frauen am leeren Grab erfasste Furcht und Schrecken was sonst? Wenn nicht einmal der Tod verlässlich war, worauf sollte man sich dann noch verlassen können? "Mit dem Tod ist alles aus!" Das stand bis dahin fest. Nun müssen wir noch weitsichtiger werden, über den Tod hinausblicken. Nun ist der Tod kein Endpunkt mehr. Nun ist er Doppelpunkt: Das Entscheidende kommt danach. "Uns allen blüht der Tod!" Das klingt wie die Androhung einer Strafe. Aber dieser Ausdruck ist auch so zu verstehen: Wir verwelken nicht im Tod, sondern erblühen zu neuem Leben

Heinz Gerlach

Schon komisch ... Komisch, dass 50 Euro im Klingelbeutel so irre viel aussehen, aber so verdammt wenig, wenn Du damit einkaufen gehst. **Komisch**, wie lange es dauert, Gott für eine Stunde zu dienen, aber wie schnell 60 Minuten "Tatort"-Krimi im Fernsehen vergehen. **Komisch**, dass uns oft partout nichts einfallen will, was wir beten können, aber wir unseren Freunden oder den Kollegen immer etwas Interessantes zu erzählen haben. **Komisch**, wie spannend es ist, wenn es im Fußball in die Nachspielzeit geht, und wie wir auf die Uhr schauen, wenn der Gottesdienst ein bisschen länger als sonst dauert. **Komisch**, wie schwer es ist, ein Kapitel der Bibel zu lesen, und wie leicht es uns fällt, den neuesten Bestseller zu verschlingen. **Komisch**, wie sich die Leute im Theater um die vordersten Plätze bemühen und sich in der Kirche ganz hinten verstecken. **Komisch**, wie die Christen sich zieren, die Frohe Botschaft weiterzusagen, und wie begeistert sie den neuesten Klatsch und Tratsch in der Gemeinde verbreiten. **Komisch**, wie gern wir uns über anderer Leute Fehler aufregen, und wie hart wir uns tun, die eigenen Fehler zuzugeben. **Komisch**, wie viel leichter es uns beim Beten fällt zu betteln, als zu danken. **Komisch**, dass Gott das alles sieht und weiß und uns trotzdem immer noch gern hat. ... **oder ?**



Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Andreas

Olgastr. 5a, 45130 Essen ☐ Öffnungszeiten: Mittwoch 16.00-18.00 und Sonntag 9.30-12.00Uhr

Liebe Pfarrgemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Die KÖB St. Andreas ist eine öffentliche Bücherei, d.h.: sie ist offen für jedermann, der über einen Büchereiausweis verfügt. Diesen können Sie nach Vorlage eines Personalausweises kostenlos mit der Benutzungsordnung zu den Öffnungszeiten bei jeder unserer Mitarbeiterinnen erhalten. Die Buch- und Medienentleihen sind bislang unentgeltlich.

Die Arbeiten in der Katholischen öffentlichen Bücherei sind sehr vielfältig. Dazu gehören neben Ausleihe, Rücknahme der Medien und Leserberatung, auch Auswahl, Bestellung und Einarbeitung der Medien, Buchverkauf auf Vermittlungsbasis, die jährliche Statistik, die Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege bis hin zur Verwaltung wie Abrechnung und Mahnung. Diese Arbeiten können nicht von einer Person allein gemacht werden. Hier ist Teamarbeit gefordert.

Im KÖB-Team engagieren sich derzeit 11 ehrenamtliche lesebegeisterte Mitarbeiterinnen zwischen 30 und 70 Jahren sowie 3 zusätzliche „freie“ Mitarbeiterinnen (zur Verstärkung der EDV-Gruppe s.u.) und 1-3 „freie“ Mitarbeiter. Wir treffen uns alle 4 bis 8 Wochen zum Informationsaustausch. Die nächste Teamsitzung findet am Dienstag, den 6. Mai 2003 um 19.00 Uhr im Büchereiraum in der Olgastr. 5a, direkt neben dem Pfarrsaal statt. Nähere Informationen erhalten Sie auch unter Tel.: 8965385

oder per e-mail: Maria.C.Wessendorf@t-online.de

Zusätzlich zu den Routinearbeiten der KÖB bereiten wir seit 2002 die Einführung eines Bibliotheksverwaltungssystems (Speicherung unseres Bestandes von knapp 5000 Medien, usw.) vor. Unser langfristiges Ziel zum EDV-Einsatz ist das Jahr 2005, wenn die KÖB St. Andreas ihr 95 jähriges Bestehen feiern kann.

Finanziert wird die Gemeindebücherei über einen Zuschuss des Bistums und der Gemeinde, sowie durch eigene Einnahmen (z.B.: Mahngebühren, Buchvermittlungs-Verkäufe, Spenden). Jährlich ergänzen wir unseren Bestand um mehrere hundert neue Medien (und sortieren veraltete Medien aus). Bei uns finden Sie Sachbücher und Unterhaltungsliteratur für Erwachsene genauso wie Kinder- und Bilderbücher, Videos, MCs, CDs, DVDs, Spiele und Computer- Wissensspiele. Seit Anfang des Jahres können wir durch Blockausleihen aus anderen KÖBs bzw. aus der katholischen Zentralbücherei am Porscheplatz auch Hörbücher und nach Ostern DVDs anbieten.

Weitere Projekte für 2003 sind die Umgestaltung der Kinder- und Jugendllesecke, eine Aktion am Pfarrfest im September sowie eine große Buchausstellung in der Vorweihnachtszeit.

Vorankündigungen zu Veranstaltungen sowie Neuanschaffungen finden Sie im großen Schaukasten am Turm der Andreaskirche, im ersten Büchereifenster und im "WIR".

Sie kennen die KÖB St. Andreas noch nicht? Dann besuchen Sie uns doch während unserer Öffnungszeiten: Mittwoch 16.00-18.00 und Sonntag 9.30-12.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Für das Team der KÖB St. Andreas Maria C. Wessendorf

Die Erlebnisreise nach Köln



Am Donnerstag, den 20.02.2003 um 8.30 Uhr haben sich alle Kinder der Klasse 4a mit unserer Lehrerin Frau Schäfer und Herrn Quint auf dem Spielplatz neben der Berta-von-Suttner Schule getroffen. Von dort aus sind wir zur S-Bahnstation Essen-Süd gelaufen. Nach ein paar Minuten kam die Bahn. Wir suchten uns alle einen Sitzplatz und dann ging's ab nach Köln. Jetzt mussten wir uns auf 1,5 Stunden Bahnfahrt gefasst machen, doch wir vertrieben uns die Zeit mit Essen, Spielen und Quatschen und so verging die Zeit wie im Fluge.

Kurz vor Ankunft in Köln Hbf sahen wir schon den Dom und als wir aus dem Bahnhof herauskamen, standen wir direkt vor ihm. Alle staunten, denn er ist ca 190 m hoch und ca 300 m lang. Das ist gewaltig, wenn man als kleiner Mensch davor steht.

Dann sind wir in den Kölner Dom hineingegangen und haben uns in eine Bank gesetzt. Frau Schäfer und Herr Quint erklärten uns einiges über den Dom. Sie erzählten uns von dem Kinderfenster: Früher haben Kinder Geld gesammelt, um auch ein Fenster im Dom zu schmücken. Dieses Fenster sollten wir suchen, doch keiner hat es gefunden. Plötzlich merkte Herr Quint, dass das Fenster gerade mit einem Gerüst zugestellt war, denn am Dom wurden einige Arbeiten erledigt.

Als nächstes schauten wir uns hinter dem Altar um. Wir fanden dort viele Steinsärge, in denen Bischöfe und Priester lagen. Außerdem sahen wir einen Sarg aus purem Gold, in dem Reliquien der heiligen drei Könige liegen. Sie gehören zu den vielen Namenspatronen, die der Dom hat. Dann zeigte uns Herr Quint die Statue des heiligen Christopherus. Christopherus bedeutet übersetzt Christusträger. Anschließend sind wir in einen Shop gegangen und einige von uns haben sich dort ein Souvenir gekauft oder den Dom von außen zur Erinnerung fotografiert.

Frau Schäfer hatte uns in der Schule die Sage vom Heinzelmännchenbrunnen erzählt. Dieser Brunnen ist ganz in der Nähe vom Dom und deshalb sahen wir uns ihn als nächstes an. Dann sahen wir noch durch das Fenster des röm.-germ. Museums ein altes Mosaik.

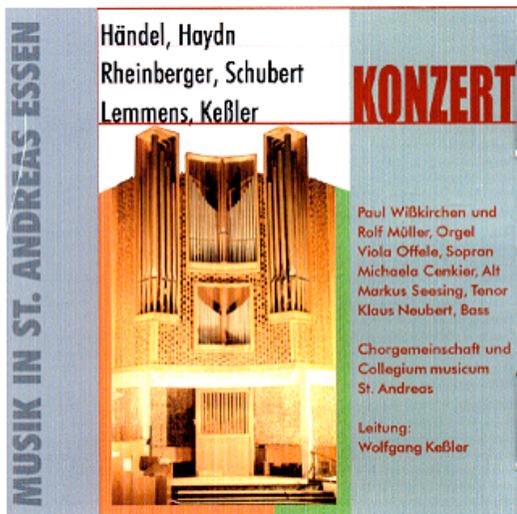
Nun machten wir uns auf den Weg zum Schokoladenmuseum. Wir spazierten am Rheinufer entlang und über eine Brücke und standen dann schon vor dem Eingang. Weil wir noch einige Zeit auf die Führung warten mussten, vertrieben wir uns die Zeit erst einmal im Schoko-Shop. Dann begann die Führung und wir gingen zuerst in die Tropenhalle. Dort wuchsen Kakaobäume, Bananenbäume und andere exotische Pflanzen. Es war dort heiß und feucht, so dass uns die Schweißperlen auf der Stirn standen. Von dort aus gingen wir in eine große Halle, in der viele Maschinen standen, die zur Verarbeitung der Kakaobohnen und zur Herstellung der Schokolade benutzt werden.

Die Schoko-Schule besuchten wir als nächstes und lernten dort die Zutaten, aus der die Schokolade gemacht wird, kennen und durften sie auch probieren. In der nächsten Halle zeigte man uns eine ganz alte Maschine, die früher zur Vollendung der Schokolade benutzt wurde. Sie wurde noch von Hand betätigt. Dann sahen wir in der nächsten Halle die neue Maschine, die heute dafür benutzt wird. Sie ist voll elektrisch und arbeitet viel, viel schneller. Nun kam das Beste:

Wir waren endlich am Schokoladenbrunnen und durften probieren! Dort standen zwei Frauen, die uns Kekse gaben, die sie vorher in den Schokoladenbrunnen getaucht hatten. Wir konnten so viel essen wie wir wollten. Das war super lecker.

Zum Schluss zeigten sie uns, wie man Schokoladenhohlfiguren herstellt. Auf dem Rückweg zum Bahnhof spendierte Frau Schäfer der ganzen Klasse ein leckeres Eis und wir sahen auf einem Podest vor dem Dom noch einen Mann, der sich wie ein Roboter bewegen konnte. Dann reisten wir mit dem Zug wieder nach Hause.

Das war ein toller Ausflug. Danke Frau Schäfer, danke Herr Quint. - *Felix Groos - Klasse 4a - Andreasschule*



Neue CD für die Orgelrenovierung

Mehrere Ersteinspielungen für ORGEL und ORCHESTER. Livemitschnitt der Konzerte am 30. Juni und 27. Oktober 2002 in St. Andreas Essen-Rüttenscheid.

Der bedeutendste Organist unserer Zeit JEAN GUILLOU u. a. spielen für die Renovierung unserer Orgel. Mit dem Kauf der CD (Pfarrbüro) helfen Sie mit, die Renovierung der Orgel zu finanzieren.

Wenn Sie mehr über Inhalt und Interpreten der CD erfahren wollen, so nutzen Sie die Kategorie „Aktuell“ auf unserer Homepage [„www.st-andreas-essen.de“](http://www.st-andreas-essen.de).

Wenn Sie spenden wollen: Unsere Orgel müsste eigentlich ins „Krankenhaus“, damit die vielen anstehenden Krankheitssymptome behandelt werden können. Zwar hört man sie noch spielen, aber die Ausfälle von Pfeifen mehren sich. **Das Konto für die ORGELRENOVIERUNG** : Kto.Nr. : 200 161 2045 bei der PAX - Bank eG BLZ: 37060193 Bitte helfen Sie durch Ihre Spende, damit die Orgel in ihrer klanglichen Qualität erhalten werden kann. Auf Wunsch wird Ihnen eine Spendenquittung ausgestellt. **Wolfgang Kessler**

Übersicht unserer diesjährigen Kommunionkinder:

Jakob	Becker	Lilly Viktoria Alex.	Hörmann	Carina	Niehoff
Dennis	Boldt	Jannik	Hübscher	Vivien	Pezer
Friederike	Brincks	Sven	Jendretzki	Nils Christoph	Reinders
Andrea	Dapprich	Seamus-Dwight	Kelschebach	Nina Sophia Garrido	Rodriguez
Chantal	Deterding	Jaqueline	Kleinbeckes	Lena	Schimpfke
Vanessa	Deterding	Paul	Kochhäuser	Alexandra	Schlicker
Christian	Eßler	Jakob	Kotlenga	Linda-Isabell	Schmitt
Katharina Susanne	Figge	Florian	Kozak	Matthias	Schneider
Maximilian	Gajewski	Sarah	Kuhl	Johanna	Segerath
Felix	Hansen	Timo	Laser	Laura Franziska	Wenzel
Jens	Hartmann	Lili	Lozancic	Stefan	Wetty/Booke
Lars	Hartmann	Marcel	Menn	Patrick	Weyers
Max	Heinkel	Beatrice	Michalsen	Maximilian	Wilhelmi
Cynthia	Heinrich	Djanah	Mostowfi	Antonia	Zotz
Stefanie	Hellmann	Franziska	Neyen		



Ein kleiner Spruch macht oft schon Mut
Sagt uns ein Mund: Es wird schon gut
Wie gerne man den Zuspruch hört
Ist die Befindlichkeit gestört

Lässt doch ein gutes Wort von Herzen
Leichter tragen manche Schmerzen
Das Zuversicht und Hoffnung stützt
Und positiv der Heilung nützt
Man glaubt daran - was Wunder tut
Wenn man uns sagt: Es wird schon gut.

Gisela Lätzig

Verstorben im Monat Januar 2003

Anna Münch

Verstorben im Monat Februar 2003

Elisabeth Klefken

Friedrich Karl Merscheim

Wilhelm Erdpohl

Taufen im Monat Februar 2003

Lena Westermann

Benedikt Christopher Hullmann

Charlotte Havers

Jana Maria Kempkens

Verstorben im Monat März 2003

Annemarie Schön

Elisabeth Jaeger

Josefine Nöller

Ida Wegner

Heinrich Klocke

Anna Maria Figge

Katharina Bahne

Taufen im Monat März 2003

Paul Werner Georg Schlitzer

Ina Lemke

Skatspieler gesucht

HILFE: Drei Rentner, die aber noch fit sind, suchen dringend Mitspieler/innen.

Wir spielen jeden Montag und Donnerstag von 14:30 bis 18:00 Uhr im Pfarrheim Odastr.

Qi Gong für die Wirbelsäule

Harmonisierende Übungen zur Erhaltung der Beweglichkeit und gegen Beschwerden der Wirbelsäule bietet eine alte chinesische Methode zur Stärkung der Muskulatur und Knochen. Auch Osteoporose kann so vorgebeugt werden. Die Methode ist für Anfänger sowie Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

Der Kurs findet im Pfarrsaal St. Andreas, Olgastraße am Do. 17:45 – 19:15 Uhr statt (fortlaufend).

- Anmeldung: 79 07 02

Yoga-Kurs

Der Stress des heutigen Lebens lässt Körper und Seele vorzeitig altern. Dagegen bilden die

Übungen des Hatha-Yoga gezielte gesundheitsfördernde Anstöße und richten sich darauf,

Selbstheilungskräfte zu aktivieren und das Immunsystem zu stärken. Der Yoga-Kurs beinhaltet

nicht allein Körperübungen, sondern auch Atemübungen und meditative Bestandteile. Der Kurs

findet im Pfarrheim St. Andreas, Odastraße

am Mo. 18:15 – 19:45 Uhr statt (fortlaufend). - Anmeldung: 79 07 02

Filmabende im Pfarrsaal

Am 15.05. 19:30 Uhr wird der Film Gestohlene Kinder gezeigt: 110 Min.,

Italien/Frankreich/Schweiz 1995 – Ein junger Carabinieri muss ein zur Prostitution

gezwungenes 11jähriges Mädchen und seinen 9jährigen Bruder auf einer Fahrt

von Mailand nach Sizilien begleiten. Ein Streifzug durch Städte und Landschaften

und eine Reise ins Innere der Personen.

Am 12.06. 19:30 wird der Film Der Zauber von Malèna gezeigt: Italien 2001,

89 Min. – Die Geschichte von Malèna in Sizilien kurz vor dem 2. Weltkrieg



Unsere Homepage

Internet im

Aufbau:

www.st-andreas-essen.de

Besuchen Sie uns

und liefern Sie

aktuelle Beiträge

Fotos. Bis bald.



Aktuell

St. Andreas